



Die **BSB-GmbH**

Landwirtschaftliche Buchstelle

Ein Dienstleistungsunternehmen
in Westfalen-Lippe





BSB-GmbH – Landwirtschaftliche Buchstelle –
Schorlemerstraße 13-15
48143 Münster
Telefon: 0251/4175-02
Telefon: 0251/4175-135
E-Mail: info@bsb-buchstelle.de
www.bsb-buchstelle.de

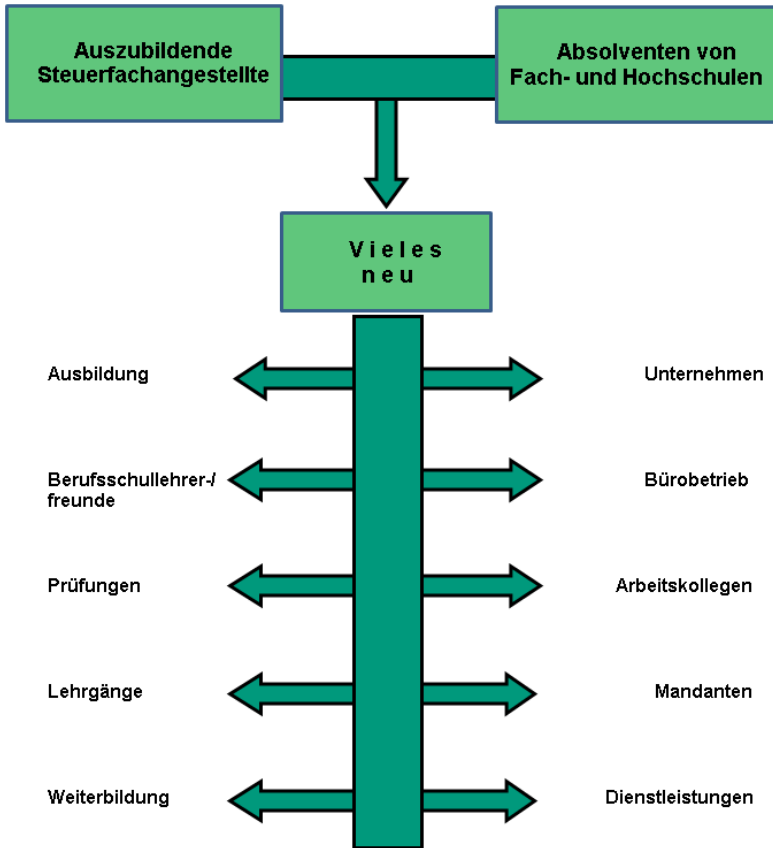


Stand: Februar 2016

Inhaltsübersicht

Unsere Büros in Westfalen-Lippe	7
Unsere Dienstleistungen	13
Unsere Mandanten	17
Unsere Mitarbeiter	18
Aus- und Weiterbildungskonzept	21
Betriebliche Fortbildungsmöglichkeiten	22
I. Ausbildungsberuf zum/zur Steuerfachangestellte/n	26
Unsere Förderung für Ihre Ausbildung	32
II. Qualifizierung für (Agrar-) Fach- und Hochschulabsolventen	34
Unsere Förderung für Ihre Qualifizierung	36
Steuerfachwirt	37
Der Weg zum Steuerberater	39
Staatl. geprüfter Betriebswirt Fachrichtung Betriebswirtschaft	41
Studium neben dem Beruf	
Studiengang Schwerpunkt Steuerrecht	43
Steuerfachangestelltenausbildung mit Bachelorstudium	44
Fernlehrgang zum staatl. gepr. Betriebswirt „Studienschwerpunkt Finanzwirtschaft“	46
Bilanzbuchhalter	48
Entlohnung / Soziale Leistungen	49
Die berufliche Perspektive bei der BSB-GmbH	51
Ansprechpartner für Aus- und Weiterbildung	52

Orientierung



Über uns

Die BSB-GmbH - Landwirtschaftliche Buchstelle - (BSB) leistet Hilfe in Buchführung und in Steuersachen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Westfalen-Lippe. Das regionale Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf gesamt Westfalen-Lippe.

In diesem Bereich hat die BSB 26 Außenstellen mit insgesamt über 470 Beschäftigten, die kundennah die landwirtschaftlichen Mandate betreuen.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband gewährleistet rasche Umsetzung der Steueränderungen und Einflussnahme auf politische Entscheidungsprozesse im Steuerrecht.

In der westfälischen Metropole Münster ist der Sitz der Gesellschaft. Von hier aus werden mit moderner Kommunikationstechnik die Aufgaben wie Geschäftsführung, Personalwesen, interne Verwaltung und die Organisation wahrgenommen.

Die BSB betreut das Mandat von der Veranlagung über die Betriebsprüfung bis hin zu finanzgerichtlichen Verfahren.



Über uns

In der Zentrale in Münster werden steuerliche Grundsatzfragen in Zusammenarbeit mit den Außenstellen durch Steuerberater kompetent gelöst.

Die Außenstellen werden eigenverantwortlich von Steuerberatern geleitet. Die dort beschäftigten Steuersachbearbeiter, Buchführungssachbearbeiter und Büroangestellten sind dessen kompetente Mitarbeiter. Ein entsprechend großes Team gewährleistet die Bündelung an Erfahrung und Fachwissen in Fragen insbesondere des landwirtschaftlichen Steuerrechts wie auch anderen Steuerrechtsgebieten.

Die BSB legt großen Wert auf Beratungsqualität, auf eine Dienstleistung, die vor Ort auf den Betrieben angeboten wird und auf eine den Bedürfnissen der Landwirte zugeschnittene Buchführung, Lohnbuchhaltung und Steuerberatung unter Einsatz moderner EDV-Technik. Die betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Analysen runden das Konzept ab.

Unsere Büros in Westfalen-Lippe





Außenstelle Ahaus

Ansprechpartner: Herr Terbeck
Bahnhofstraße 101, 48683 Ahaus
☎ 0 25 61/93 28-0, Fax 0 25 61/93 28-50
E-Mail: info-ah@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Beckum

Ansprechpartner: Herr Feldmann
Hansaring 34, 59269 Beckum
☎ 0 25 21/93 14-0, Fax 0 25 21/93 14-25
E-Mail: info-be@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Borken

Ansprechpartner: Herr Tepasse
Butenwall 17, 46325 Borken
☎ 0 28 61/93 06-0, Fax 0 28 61/93 06-77
E-Mail: info-bor@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Brakel

Ansprechpartnerin: Herr Bobbert
Am Gänseanger 13, 33034 Brakel
☎ 0 52 72/37 05-0, Fax 0 52 72/37 05-50
E-Mail: info-bra@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Brilon

Ansprechpartner: Herr Lamotte
Am Rothaarsteig 1, 59929 Brilon
☎ 0 29 61/96 23-0, Fax 0 29 61/96 23-23
E-Mail: info-bri@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Coesfeld

Ansprechpartner: Herr Nienhaus
Borkener Straße 27, 48653 Coesfeld
☎ 0 25 41/94 28-30, Fax 0 25 41/94 28-58
E-Mail: info-coe@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Halle

Ansprechpartner: Herr Meier zu Wickern
Fliederstraße 4, 33790 Halle
☎ 0 52 01/81 52-20, Fax 0 52 01/81 52-15
E-Mail: info-hal@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Herford-Lippe

Ansprechpartner: Herr Renz
Auf der Helle 16, 32052 Herford
☎ 0 52 21/3 42 04-40, Fax 0 52 21/3 42 04-49
E-Mail: info-hf@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Ibbenbüren

Ansprechpartner: Herr Lüttmann
Röntgenstraße 8 a, 49477 Ibbenbüren
☎ 0 54 51/94 56-0, Fax 0 54 51/94 56-50
E-Mail: info-ibb@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Kreuztal-Ferndorf

Ansprechpartner: Herr Bosch
In der Zitzenbach 2, 57223 Kreuztal-Ferndorf
☎ 0 27 32 / 55 27 1-0, Fax 0 27 32 / 55 27 1-20
E-Mail: info-kf@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Lübbecke

Ansprechpartner: Herr Rose
Andreasstraße 7, 32312 Lübbecke
☎ 0 57 41/34 27-11, Fax 0 57 41/34 27-27
E-Mail: info-lk@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Lüdenscheid

Ansprechpartnerin: Frau Heesemann
Ulmenweg 4 a, 58507 Lüdenscheid
☎ 0 23 51/99 77 5-40, Fax 0 23 51/99 77 5-59
E-Mail: info-lue@bsb-buchstelle.de



Außenstelle Lüdinghausen

Ansprechpartnerin: Frau Wieging
Nottengartenweg 6, 59348 Lüdinghausen
☎ 0 25 91/91 55-0, Fax 0 25 91/91 55-20
E-Mail: info-lh@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Meschede

Ansprechpartner: Frau Rammrath
Dünnefeldweg 13, 59872 Meschede
☎ 02 91/99 92-02, Fax 02 91/99 92-31
E-Mail: info-mes@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Minden

Ansprechpartner: Herr Meier
Hahler Straße 21, 32427 Minden
☎ 05 71/8 28 02-70, Fax 05 71/8 28 02-88
E-Mail: info-mi@bsb-buchstelle.de

Buchstelle Münster

Ansprechpartner: Herr gr. Kohorst
Schorlemerstraße 13 – 15, 48143 Münster
☎ 02 51/41 75-02, Fax 02 51/41 75-140
E-Mail: info@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Paderborn

Ansprechpartner: Herr Vogel
Bleichstraße 39 c, 33102 Paderborn
☎ 0 52 51/13 64-0, Fax 0 52 51/13 64-33
E-Mail: info-pb@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Recklinghausen

Ansprechpartner: Herr Telljohann
Börster Weg 20, 45657 Recklinghausen
☎ 0 23 61/10 35-30, Fax 0 23 61/10 35-50
E-Mail: info-re@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Rheda-Wiedenbrück

Ansprechpartner: Herr Buschsieweke
Bielefelder Str. 47, 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42/92 08-01, Fax 0 52 42/92 08-40
E-Mail: info-wd@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Saerbeck

Ansprechpartner: Herr Achtermann
Hembergener Straße 10, 48369 Saerbeck
☎ 0 25 74/93 92-0, Fax 0 25 74/93 92-30
E-Mail: info-sae@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Soest

Ansprechpartner: Herr Kreikenbaum
Nottebohmweg 13, 59494 Soest
☎ 0 29 21/36 14-0, Fax 0 29 21/36 14-30
E-Mail: info-so@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Steinfurt

Ansprechpartner: Herr Borgmann
Gerichtstraße 5-7, 48565 Steinfurt
☎ 0 25 51/99 68-0, Fax 0 25 51/99 68-40
E-Mail: info-st@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Unna

Ansprechpartner: Herr Koch
Marie-Curie-Straße 6, 59423 Unna
☎ 0 23 03/2 52 11-0, Fax 0 23 03/2 52 11-30
E-Mail: info-un@bsb-buchstelle.de



Außenstelle Warburg

Ansprechpartner: Herr Kirchhoff
Brüderkirchhof 1, 34414 Warburg
☎ 0 56 41/76 15-0, Fax 0 56 41/76 15 40
E-Mail: info-war@bsb-buchstelle.de

Außenstelle Warendorf

Ansprechpartner: Herr Lewe
Waldenburger Straße 10, 48231 Warendorf
☎ 0 25 81/93 16-0, Fax 0 25 81/93 16-40
E-Mail: info-waf@bsb-buchstelle.de

Unsere Dienstleistungen:

Steuerberatung

Die Steuerberatung lässt sich im Wesentlichen in drei Aufgabenbereiche aufgliedern:

- **Steuerdeklaration**
Buchführungshilfe, die Abschlusserstellung und Vorbereiten und Ausfüllen von Steuererklärungen aller Art.
- **Steuerdurchsetzung**
Prüfung der Steuerbescheide auf formelle und inhaltliche Richtigkeit. Falls erforderlich, sind Rechtsbehelfe einzulegen und durchzusetzen. Vertretung bei steuerlichen Außenprüfungen.
- **Steuergestaltung**
Mandanten eine umfassende steuerliche und ökonomische Beratung geben, unter Abwägung von Vor- und Nachteilen kurz- und langfristiger Entwicklungen.

Die Finanzämter in Westfalen-Lippe erhalten derzeit etwa 24.000 Einkommensteuererklärungen von Steuerpflichtigen, die sich vertrauensvoll von der BSB beraten und betreuen lassen.

Damit ist die BSB nicht nur ein anerkannter Dienstleister im landwirtschaftlichen Sektor, sondern auch ein starker Partner der Finanzverwaltung.



Buchführung

Die Buchführung wird auf Grundlage des LAND-DATA* EDV-Buchführungssystems ADNOVA finance erstellt.

Durch regelmäßige Datenaufnahme direkt in den Betrieben wird die Buchführung sehr zeitnah erledigt.

Dort werden die Daten mit einem Notebook erfasst und verarbeitet und Auswertungen erstellt. Die Ergebnisse einer Abschnittsbuchhaltung und die zugehörigen Belege verbleiben beim Mandanten.

Die Buchführungsdaten werden dann in der Buchstelle vom Notebook in einen WTS-Server via Telefonleitung zur Zentrale nach Münster übertragen, anschließend per ISDN zum Großrechner der LAND-DATA in Visselhövede übermittelt, dort weiter verarbeitet und die Daten gesichert. Entsprechende Buchführungsauswertungen für die einzelnen Mandanten können in der jeweiligen Außenstelle gedruckt werden oder bei der LAND-DATA abgerufen werden.

Agrarpolitische Bedeutung erlangt die Buchführung über die Testbetriebe des Testbetriebsnetzes des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), über die Statistikbetriebe der Landwirtschaftskammer NRW, über die Auflagenbetriebe im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderung und über die statistischen Auswertungen des Deutschen Bauernverbandes e. V. in Form des jährlichen Situationsberichtes.

* LAND-DATA GmbH
Wedekindstraße 9 - 11
27374 Visselhövede
www.land-data.de



Betriebswirtschaftliche Beratung

Die betriebswirtschaftliche Beratung ist gekennzeichnet durch Gewinnsituationsbeurteilung, Vermögens- und Investitionsberatung, Interpretation der Buchführung und des Jahresabschlusses unter den Gesichtspunkten Liquidität, Rentabilität und Stabilität, Analyse der Leistungs- und Kostenstruktur des landwirtschaftlichen Unternehmens und der einzelnen Betriebszweige zur Aufdeckung von Schwachstellen und Rationalisierungsreserven, u. a. auch anhand von vertikalen und horizontalen Betriebsvergleichen (Benchmark).

Wir befassen uns schwerpunktmäßig mit der „Rechnungswesen orientierten betriebswirtschaftlichen Beratung“, wie z. B. Kostenrechnung, Controlling, Vorteilhaftigkeitsvergleiche, Planungsrechnungen, Investitionsrechnungen, Finanzierungsberatung und Unternehmensbewertung.

Beratungsgrundlagen liegen aus der Buchführung vor.

Kurze Wege des Informationsaustausches zwischen dem BSB-Mitarbeiter und betriebswirtschaftlichem Spezialberater aus "einem Hause BSB".

Keine aufwändige Datenbeschaffung und vertraulicher Umgang mit betrieblichen Daten.



Lohnbuchführung

In einer Fachabteilung wird die Lohnbuchführung in zentralen **Lohnbüros*** in Ahaus-Wüllen, Warendorf und Soest bearbeitet. Dort sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, die sich ausschließlich mit dem Thema Löhne beschäftigen.

Die Lohnbüros schöpfen reichhaltige Informationen aus modernsten Medien (z. B. monatliches Online-Lohn-Seminar), vielfältigen Informationsquellen zum Thema Sozialversicherung und Lohnsteuer und werden unterstützt von Steuerberatern und Juristen.

Jeden Monat geben ihnen einige tausend Lohnabrechnungen, mit unterschiedlichsten Abrechnungsarten, die nötige Routine, Aufträge sicher und korrekt abzuwickeln.

Die zentrale Organisationsstruktur mit erfahrenen Fachkräften bringt die Flexibilität und Sicherheit, Löhne zügig und umfassend zu bearbeiten.

Die Lohnbüros bieten Informationen und Service rund um Lohnabrechnungen für land- und forstwirtschaftliche Arbeitgeber.

Lohnabrechnungen könnte jeder Arbeitgeber selbst durchführen. Jedoch wird dabei ein komplexes Wissen und Erfahrung vorausgesetzt.

* *Weitere Informationen unter:*
www.lohnbereich.de



Unsere Mandanten

Unsere Mandanten sind in der überwiegenden Zahl Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Neben der klassischen Landwirtschaft mit Pflanzen- und Tierproduktion betreiben Landwirte auch Handel, Dienstleistungen, unterhalten Betriebsteile mit erneuerbaren Energien (Biogas, Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft) und betätigen sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich.

Die agrarpolitischen Bedingungen stehen unter keinem günstigen Vorzeichen. Immer mehr staatliche Abhängigkeit und immer weniger unternehmerische Anerkennung für leistungsfähige bäuerliche Betriebe sind die Folge der nationalen und europäischen Agrarpolitik. Aus Protest gegen die orientierungs- und perspektivlose Agrarpolitik waren und sind Bäuerinnen und Bauern aus Westfalen-Lippe bereit, auf die Straße zu gehen.

Das im Landwirtschaftsgesetz festgeschriebene Ziel der Teilnahme bäuerlicher Betriebe an der allgemeinen Einkommensentwicklung ist auch in Westfalen-Lippe vielfach nicht erreicht worden. Aufgrund der agrarpolitischen Rahmenbedingungen wird sich die wirtschaftliche Situation der Betriebe weiter verschlechtern. Unter Weltmarktbedingungen können viele heimische Landwirtschaftsbetriebe auf Dauer nicht im Vollerwerb existieren.

Trotz der nicht rosigen Zukunftsaussichten hat gerade die westfälisch-lippische Landwirtschaft, aufgrund verbrauchernaher Produktionsstandorte und leistungsfähiger Vermarktungsstrukturen, gute Wettbewerbschancen, indem sie weiterhin auf Qualitätsproduktion und Herkunftssicherung (-deklaration) setzt.

Unsere Mitarbeiter

Die Mitarbeiterqualifikationen sind sehr vielseitig:

Agrarbetriebswirt
Bachelor of Arts, Bachelor of Science
Bankkauffrau/-mann
Bilanzbuchhalter
Buchhalter
Bürokaufmann
Datenverarbeitungskaufmann
Dipl. Betriebswirt
Dipl. Ing. Agrar (FH)
Dipl. Ing. Agrar (Ökonom UNI)
Dipl. Finanzwirt
Dipl. Kaufmann
Dipl. Ökonom
Dipl. Volkswirt

Justizangestellte
Kauffrau für Bürokommunikation
Landwirtschaftliche Buchstelle (Titel)
Landwirt
Landwirtschaftsgehilfe
Landwirtschaftsmeister
Lohnbuchhalterin
Master of Science (M. Sc.)
Personalfachkauffrau
Rechtsanwalt
Rechtsanwalts- u. Notarfachangestellte
Staatlich gepr. Betriebswirt
Staatlich gepr. Landwirt

Dipl. Wirtschaftsjurist
Einzelhandelskaufmann
EDV-Sachbearbeiter
Fachagrarwirt - Rechnungswesen
Groß- u. Außenhandelskaufmann
Handelsfachwirt
Industriekaufmann
Informatikkaufmann
Ingenieur für Landbau

Staatlich gepr. Managementassistentin
Staatlich gepr. Sekretärin
Staatlich gepr. Personalfachkauffrau
Steuerberater
Steuerfachangestellte
Steuerfachwirt
Steuersachbearbeiter
Volljurist (Ass jur.)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihrer Vorbildung und Qualifikation entsprechend eingesetzt in den Schwerpunktbereichen als Steuersachbearbeiter/in, Buchführungssachbearbeiter/in, Lohnbuchhalter/in oder Büroangestellte.



Unsere Mitarbeiter

Zum Jahresanfang 2015 sind 218 Mitarbeiterinnen und 248 Mitarbeiter beschäftigt.

In der Gesamtzahl sind 45 Auszubildende zum/zur Steuerfachangestellten enthalten.

Verbundenheit mit dem Unternehmen

304 (65 %) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten länger als 10 Jahre bei uns. Insgesamt sind 131 (28 %) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter länger als 25 Jahre bei uns beschäftigt.

Wir erblicken darin ein sehr positives Zeichen der Verbundenheit und Treue zum Unternehmen und eine Bestätigung der Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer jeweiligen Arbeit und „Ihren Mandanten“.

Aus- und Weiterbildungskonzept

Das Aus- und Weiterbildungskonzept ist praxisbezogen und zielorientiert, wobei gerade neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst rasch eine fundierte Handlungskompetenz erlangen sollen.

Die Nachwuchsförderung vollzieht sich im Wesentlichen durch eine solide dreijährige Ausbildung mit dem Berufsziel einer/s Steuerfachangestellten.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit unterschiedlichem Ausbildungsstand bei der BSB eingestellt und haben eine Fülle von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten:

Absolventen von Fach- und Hochschulen werden durch umfangreiche Fortbildungslehrgänge, u. a. den von der ASOB* angebotenen 13-wöchigen Lehrgang zum „Steuersachbearbeiter Landwirtschaft“ auf ihre zukünftige Aufgabe im steuerberatenden Bereich vorbereitet, um dort das theoretische Wissen im Steuerrecht zu erlangen.

Ansonsten erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährliche Fortbildungsmöglichkeiten über Tagesseminare oder Wochenseminare, die von firmeneigenen Referenten oder Steuerfachschulen vor Ort angeboten werden.

**) Akademie für Steuer und Organisation
ASOB GmbH
Wedekindstraße 9-11
27374 Visselhövede
www.asob.de*





Betriebliche

Fortbildungsmöglichkeiten

- Viermal jährlich stattfindende Steuerfachtagung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die steuerberatend bei unserer Gesellschaft tätig sind.
- Teilnahmemöglichkeit an der über eine Woche andauernden jährlichen Steuertagung der ASOB in Fulda.
- Gezielte Teilnahme an Steuerrechtswochen zu bestimmten Steuerrechtsgebieten und Themen der ASOB.
- Teilnahme an verschiedenen innerbetrieblichen Fachveranstaltungen und Fachvorträgen zu aktuellen Themen, wobei auch interdisziplinäres Wissen im Unternehmensverbund vermittelt wird.

Aktueller Wissensstand wird gewährleistet

Auf den aktuellen Wissensstand werden unsere Berater durch regelmäßige Rundschreiben, Fachinformationen sowie Informationsdienste des HLBS*, des Deutschen Bauernverbandes, des Arbeitgeberverbandes und einiger Steuerfachschulen, u. a. der ASOB, gehalten. Die regelmäßigen Dienstbesprechungen geben unseren Büroleitern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die nötige Gelegenheit, ihr Wissen auszutauschen und ihren Informationsstand zu überprüfen.

Die Steuerrechtsdatenbank des Haufe-Steuer-Office, die LEX-Inform-Datenbank und die Wissensdatenbank der ASOB ermöglichen unseren Beratern vielfältige Recherchemöglichkeiten, um möglichst alle Fragestellungen im Steuer- und Wirtschaftsbereich zielgenau zu beantworten.

Selbstorganisierte Workshops zu Schwerpunktthemen in der Steuerberatung, Buchführung oder Betriebswirtschaft runden eine intensive Wissensvermittlung ab.

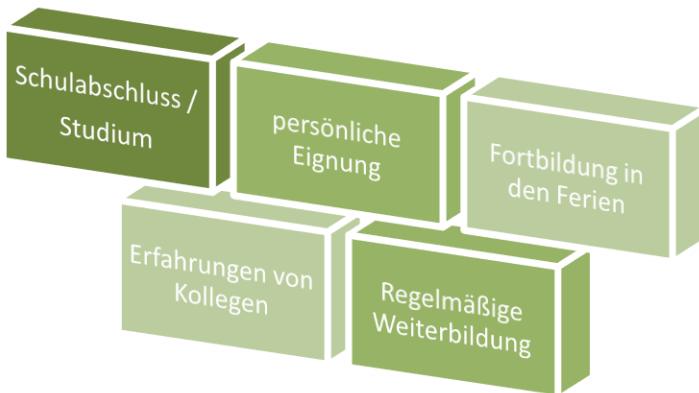
* HLBS
*Hauptverband der landwirtschaftlichen
Buchstellen und Sachverständigen e. V.*
Engeldamm 70
10179 Berlin
www.hlbs.de



Bausteine der Ausbildung

So funktioniert eine gute und solide Ausbildung bei der BSB

- I. Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte/r (ab Seite 26)
- II. Qualifizierung (ab Seite 34)



Mitarbeiterbesprechungen

Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen werden ausgetauscht

In unseren Außenstellen finden regelmäßig Dienstbesprechungen statt. Sie dienen der persönlichen Abstimmung, der inneren Organisation und der internen Fortbildung.

Mitarbeiterbesprechungen werden üblicherweise monatlich durchgeführt. In größeren Außenstellen sind diese Besprechungen institutionalisiert, indem eine Tagesordnung aufgestellt wird und Protokolle darüber angefertigt werden.

Diese Besprechungen werden auch dazu genutzt, dass bestimmte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter - je nach Qualifikation - zu bestimmten Themen Referate ausarbeiten.

Durch Teilnahme der Auszubildenden an diesen Mitarbeiterbesprechungen, erfahren diese regelmäßig aktuelle Probleme der täglichen Beratungspraxis.

*"Wissen können wir von Anderen lernen,
Weisheit müssen wir uns selber lehren."
(Paul Friedrich)*

I. Ausbildungsberuf zum/zur Steuerfachangestellte/n*

Höhere Handelsschule / Abitur / Agrarbetriebswirt

Eine Eignungsvoraussetzung für den Ausbildungsberuf "Steuerfachangestellte/r" ist der Schulabschluss.

Die Erfahrung zeigt, dass sich der Abschluss einer Höheren Handelsschule oder das Abitur positiv auf den Ausbildungserfolg auswirken.

In den Fächern "Deutsch" und "Mathematik" sollen die Noten möglichst überdurchschnittlich sein.

Da der Mandant nicht nur aus "einem Betrieb" besteht, sondern mit seiner Familie in einem sozialen Umfeld lebt, wird der Berater auch mit sozialen und sozialökonomischen Fragen konfrontiert.

Wir unterstellen, dass die Auszubildenden sich zum beruflichen Ziel gesetzt haben, für ihre zugeordneten Mandanten ein sachkundiger Ratgeber zu sein und deren Aufträge und Probleme richtig und termingerecht zu erledigen.

Mit der Ausbildung hat ein junger Berufsanfänger einen interessanten, sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit vielfältigen Perspektiven und zahlreichen Einsatzmöglichkeiten.

* www.mehr-als-du-denkst.de



*Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Erphostraße 43, 48145 Münster
www.stbk-westfalen-lippe.de*



Die Ausbildung dauert drei Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Ausbildungszeit je nach schulischer (Fachhochschul- oder Hochschulreife) oder beruflicher Vorbildung (einer dem Berufsziel förderlichen anderen Berufsausbildung) verkürzt werden.

Neben der Ausbildung in der Praxis besuchen die Auszubildenden in der Regel zweimal wöchentlich die Berufsschule und ggf. ergänzende Ausbildungsmaßnahmen (z. B. ausbildungsbegleitenden Unterricht, Prüfungsvorbereitungslehrgänge).

Die Schwerpunkte der Ausbildung umfassen: Steuerwesen, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht.

Im Einzelnen können dies folgende Tätigkeiten sein:

- Rechnungswesen für Unternehmen erledigen
- die Finanzbuchhaltung mit lfd. betriebswirtschaftlicher Auswertung übernehmen
- die Jahresabschlüsse von Unternehmen vorbereiten
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen fertigen
- sich an der Erstellung von Steuererklärungen für Unternehmen und Privatpersonen beteiligen
- Steuerbescheide des Finanzamtes prüfen

Die Ausbildung beinhaltet eine Zwischen- und Abschlussprüfung, die vor der Steuerberaterkammer abgelegt werden.

*"Das Beginnen wird nicht belohnt,
einzig und allein das Durchhalten."
(Katharina von Siena, 1680)*



Wir legen Wert auf ein "ganzheitliches" Lernen, wobei eine enge Verzahnung von Ausbildung und betrieblicher Realität besteht.

Persönliche Voraussetzungen

Wenn ein/e Auszubildende/r

- gute Umgangsformen hat
- über eine zuverlässige Arbeitsweise verfügt
- und hohe Belastbarkeit besitzt

und ferner

- Freude am Umgang mit Menschen besitzt
- gerne im Team Aufgaben löst
- ökonomisches / kaufmännisches Gespür besitzt
- Spaß an Beratung hat
- über gute mündliche und schriftliche Ausdrucksformen verfügt
- eine gute Auffassungsgabe hat
- durch gute schulische Leistungen zeigt, dass er sich engagieren will und kann, um seine Ziele zu erreichen
- bereit ist, sich ständig fachlich weiterzubilden
- die Arbeit selbstständig, verantwortungsbewusst, verschwiegen und genau erledigt
- ein Gefühl für Zahlen hat
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen sowie an steuerlichen und rechtlichen Fragen besitzt
- die Fähigkeit zu analytischem Denken hat
- Lust am Lesen hat, um das Wissen zu aktualisieren
- und bereit ist, sich auch in komplizierte Sachverhalte einzuarbeiten

dann ist die BSB die richtige Adresse.

Wir verfahren nach dem Motto
"Der Weg ist das Ziel",

Hohe Eigenaktivitäten der Auszubildenden werden gefördert. Dank unserer fundierten, praxisnahen Ausbildung und des hohen Engagements vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Betreuung der Auszubildenden, können wir alljährlich einen guten Ausbildungserfolg vorweisen.

Wir wollen, dass sich Auszubildende und Mitarbeiter mit unserem Unternehmen identifizieren und dieses durch umfassendes Denken und Handeln bei der täglichen Arbeit zum Ausdruck bringen. Jeder "Mit-Arbeiter" ist ein wichtiges Glied des Ganzen und repräsentiert als Persönlichkeit die BSB.

"Mit Wissen, Können und Wollen,
schöpft man aus dem Vollen.
Mit "vielleicht" und "irgendwie"
gelingt es selten oder nie."

Jeder Mensch hat bestimmte Interessen, Fähigkeiten, Eigenschaften, körperliche und gesundheitliche Merkmale. Unter dem Gesichtspunkt der Bewerberauswahl ergibt sich daraus ein Eignungsprofil.

"Angehende Auszubildende sind noch keine Fachleute!"

Oft zeigen junge Menschen erst im Verlauf der Ausbildung Leistungsvermögen und Begabungen, die man beim Vorstellungsgespräch oder beim Studieren der Bewerbungsunterlagen nicht vermuten würde. Viele Interessen, Fähigkeiten oder bestimmte Eigenschaften sind vielleicht nur ansatzweise erkennbar und müssen erst ausgeprägt werden.

Die Ferien nutzen

Die Ferien werden bei der BSB dazu genutzt, firmeninterne Schulungen für Auszubildende und Neueingestellte anzubieten, da die Ferien die einzige Zeit im Jahr sind, in denen die Auszubildenden aller Außenstellen zusammentreffen können, ohne dass dabei Berufsschulunterricht versäumt wird.

Herbstferien

1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
zweitägig	dreitägig	zweitägig
Kanzlei- organisation	Lohnbuch- haltung	Personen- gesellschaften, GBR
Kommunikation	Jahresabschluss- erstellung	Umsatzsteuer

Osterferien

1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
zweitägig	dreitägig	zweitägig
Datendrehscheibe	Lohn	Grundl. landw. Betriebswirtschaft
Buchführung	UNA/BWA	Kostenrechnung

Sommerferien

2. Ausbildungsjahr
14-tägig
Für Personen, die nicht mit der Landwirtschaft vertraut sind, werden reale Einblicke in einen landwirtschaftlichen Betrieb gewährt. Der Lehrgang wird von Mitarbeitern des Landwirtschaftszentrums Haus Düsse abgehalten sowie von einem erfahrenen Mitarbeitern der BSB begleitet.
Eine internatsmäßige Unterbringung erfolgt in Haus Düsse, Bad Sassendorf.

Unsere Förderung der Ausbildung

Ausbildung Steuerfachangestellte

interne
Fortbildung in
den Ferien

Zuschüsse f.
Prüfungsvor-
bereitung-
lehrgänge

Wissen von
Kollegen,
Mitarbeiter-
besprechungen

5 Tage
Bildungsurlaub
zur Prüfungs-
vorbereitung

Unsere Ausbildungsjahrgänge

Einstellungs- jahrgang	Auszu- bildende	Mittelwert Prüfungsnote	Übernahme
1983	2	2,0	1
1984	3	2,6	3
1985	3	2,6	2
1986	7	2,0	5
1987	4	3,0	2
1988	4	2,7	3
1989	4	2,7	4
1990	5	2,4	2
1991	7	2,4	4
1992	7	2,8	5
1993	10	3,0	5
1994	5	3,4	5
1995	11	3,2	8
1996	8	2,5	6
1997	3	3,0	2
1998	12	3,0	8
1999	12	2,7	*5
2000	7	2,3	4
2001	14	2,8	4
2002	13	2,7	9
2003	13	2,6	8
2004	11	2,5	*8
2005	11	2,0	*5
2006	11	2,3	5
2007	9	2,8	*7
2008	14	2,6	*8
2009	16	2,8	13
2010	14	2,6	14*
2011	14	1,9	12
2012	17	3	11
2013	15		
2014	12		
2015	20		

*inkl. Übernahme im Unternehmensverbund (Stand: Juli 2014)

II. Qualifizierung (Agrar-) Fach- und Hochschulabsolventen

(Training on the Job)

Absolventen von Fach- und Hochschulen werden durch umfangreiche Fortbildungslehrgänge, u. a. dem von der ASOB angebotenen 13-wöchigen Lehrgang zum „Steuersachbearbeiter Landwirtschaft“ auf ihre zukünftige Aufgabe im steuerberatenden Bereich vorbereitet, um dort das theoretische Wissen im Steuerrecht zu erlangen.

Steuersachbearbeiter „Landwirtschaft“ der ASOB-GmbH

13-wöchig,
2 Wochenblöcke,
über 10 Monate

Abgabenordnung,
Einkommensteuer,
Umsatzsteuer, Buchführung
und Bilanzsteuerrecht,
Gewerbsteuer, Erbschaft-
und Schenkungsteuer

Grundlagen des allgemeinen Steuerrechts

5-wöchiger Lehrgang,
jährlich zu Jahresbeginn

Allgemeines Recht / AO
Einkommensteuer
Umsatzsteuer
Buchführung und Bilanz

Land- und forstwirtschaftliche Besonderheiten im Steuerrecht

3-wöchig,
jährlich im Herbst

Einkünfte aus LuF
(§ 13 EStG)
GbR / Ertragsteuerliche
Sonderfragen,
Umsatzsteuer bei Land-
und Forstwirten

Landwirtschaftliche Buchführung mit ADNOVA finance

3-wöchig,
jährlich Anfang des Jahres

Grundlagen der EDV-
Buchführung, Belegwesen
in der Landwirtschaft,
Datenaufbereitung,
Einführung
Kontierassistent,
Besonderheiten bei
Personengesellschaften,
Arbeiten zur
Jahresabschlusserstellung

Förderung

Unsere Förderung für Ihre Qualifizierung

Quereinstieg nach Studium

ASOB-Fortbildung

- Grundlagen Steuerrecht (5 Wochen)
- Steuersachbearbeiter (13 Wochen) (Lehrgang u. Unterbringung Kosten ca. 10.000 €)
- Land- u. forstw. Besonderheiten (3 Wochen)
- Landw. Buchführung mit ADNOVA (3 Wochen)

Freistellung und Lohnfortzahlung für die nebenstehenden Weiterbildungszeiten (neben vollem Jahresurlaub)

Zugriff auf Steuerrechtsdatenbanken, Recherchemöglichkeiten

Wie geht es weiter?

Steuerfachwirt

Anforderungen

Das Anforderungsniveau der Fortbildungsprüfung liegt deutlich über dem der Steuerfachangestellten. Mit dieser Qualifizierung eröffnet die erfolgreich absolvierte Fortbildungsprüfung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere die Möglichkeit, Aufgaben mit größerer Verantwortung zu übernehmen und den Büroleiter zu entlasten. In größeren Büros können sie dann z. B. zum/zur Teamleiter/in aufsteigen. Zudem ist die Steuerfachwirtprüfung der zweite Schritt zur Steuerberaterprüfung hin.

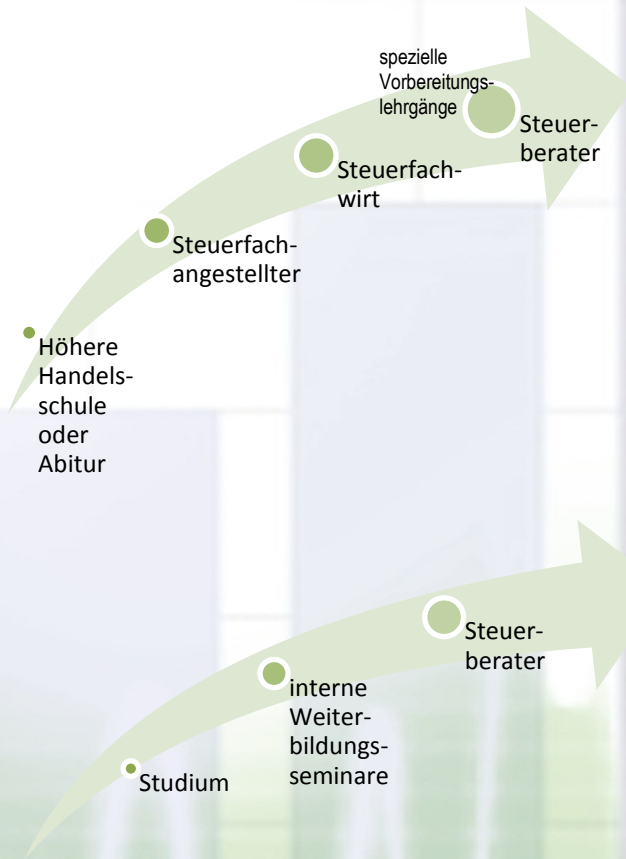
Der erfolgreiche Abschluss der Steuerfachwirtprüfung kann zur Anrechnung von Inhalten auf Module für ein berufsbegleitendes Studium im Bachelor-Verbundstudiengang "Wirtschaftsrecht (LL.B)" bei Fachhochschulen im Kammerbezirk im Umfang von 20 Creditpoints führen. Damit könnte sich das Studium von 9 auf 8 Semester reduzieren. Anfragen richten Sie bitte an das Team der Aus- und Fortbildungsabteilung der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe.

(Quelle: Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe)

Vorbildung Steuerfachwirt

<p>Vorbildung</p> <p>Abschluss als Steuerfachangestellte/r</p>	<p>Hauptberufliche praktische Tätigkeit drei Jahre bei Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer, Rechtsanwalt, einer Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Buchprüfungsgesellschaft oder Landwirtschaftlichen Buchstelle</p>
<p>(z. B. Rechtsanwaltsfachangestellter, Bankkaufmann, Industriekaufmann, Groß- und Außenhandelskaufmann)</p>	<p>fünf Jahre auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens, davon mindestens drei Jahre bei einem Steuerberater, Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer, Rechtsanwalt, einer Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Buchprüfungsgesellschaft oder Landwirtschaftlichen Buchstelle</p>
<p>keine gleichwertige Berufsausbildung („Quereinsteiger“)</p>	<p>acht Jahre auf dem Gebiet des Steuer- und Rechnungswesens, davon mindestens fünf Jahre bei einem Steuerberater, Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer, Rechtsanwalt, einer Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Buchprüfungsgesellschaft oder Landwirtschaftlichen Buchstelle</p>

Die Wege zum Steuerberater



Vorbildung Steuerberater

Vorbildung	Regelstudienzeit	Praktische Tätigkeit
Abgeschlossenes - wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium - rechtswissenschaftliches Hochschulstudium	mindestens 4 Jahre	2 Jahre
anderes Hochschulstudium mit wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung	weniger als 4 Jahre	3 Jahre
Bestandene Abschlussprüfung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf oder eine andere gleichwertige Vorbildung		10 Jahre
Erfolgreich abgelegte Prüfung zum geprüften Bilanzbuchhalter oder Steuerfachwirt nach bestandener Abschlussprüfung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf		7 Jahre
Beamter des gehobenen Dienstes oder als vergleichbarer Angestellter der Finanzverwaltung (ohne FH-Abschluss)		7 Jahre Sachbearbeiter

Staatl. geprüfter Betriebswirt

Fachrichtung Betriebswirtschaft,
Schwerpunkte: Rechnungswesen und Steuern

In der Fachschule für Wirtschaft kann aufgenommen werden, wer

- den Berufsschulabschluss oder das Abschlusszeugnis der Berufsschule oder mindestens Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife
- sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und eine anschließende Berufstätigkeit, die der gewählten Fachrichtung entspricht, von zusammen mindestens 5 Jahren (kann bei Aufnahme in die Schulform um höchstens 1 Jahr unterschritten werden)
- oder eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens 5 Jahren, auf die der Besuch einer einschlägigen Berufsfachschule angerechnet werden kann,

nachweisen kann.

Dauer: 3 Jahre

Abschluss: Der Bildungsgang schließt mit einer staatlichen Abschlussprüfung ab.



Da die Ausbildung an der Fachschule für Wirtschaft so umfassend ist, besteht außerdem die Möglichkeit, weitere Zusatzqualifikationen zu erwerben, z. B.

durch Ablegen einer Fortbildungsprüfung gem. § 46 BBiG:
Gepr. Bilanzbuchhalter/in (IHK, Fachwirt/in);
Steuerfachwirt/in (Steuerberaterkammer)

durch Zusatzprüfungen:
"Euroqualifications" (Zertifikate der IHK London).

Die Weiterbildungsarbeit wird durch den Beirat unterstützt, der sich aus Vertretern von Unternehmen, der Schule und der Studierenden zusammensetzt. Er stellt wechselseitige Kontakte zwischen Schule und Praxis her, sowohl personell (Vorträge, Fachinformation) als auch inhaltlich (Anregungen für curriculare Überlegungen).

Anschrift:
Kaufmännische Schulen Rheine
- Berufskolleg mit Wirtschaftsgymnasium -
Lindenstraße 36
48431 Rheine
Tel. 0 59 71/92 08-0, Fax. 0 59 71/92 08-33
Internet: www.kfmschulen.de

Studium neben dem Beruf

Studiengang Schwerpunkt Steuerrecht

Die FOM Hochschule für Ökonomie & Management hat einen neuen, akkreditierten Studiengang mit Schwerpunkt Steuerrecht entwickelt, der speziell auf die Anforderungen in den steuerberatenden Berufen zugeschnitten ist. Der Bachelor-Studiengang Steuerrecht bietet neben den steuerrechtlichen Lehrveranstaltungen eine gründliche Einführung in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

Das Besondere: Der Studiengang wird parallel zur betrieblichen Ausbildung oder zur beruflichen Tätigkeit absolviert. Er führt in Abend- und Wochenendvorlesungen in 7 Semestern zum international anerkannten Hochschulabschluss Bachelor of Arts (Steuerrecht).

Studienbeginn: März + September eines jeden Jahres.

Anmeldeschluss: 6 Wochen vor Semesterbeginn (ggf. ist auch eine kurzfristigere Anmeldung möglich)

(Quelle: www.fom.de)

Dualer Studiengang

1. Berufsausbildung zum/zur Steuerfachangestellten mit
2. Bachelorstudium BWL und Steuern

Ausbildung zum /zur Steuerfachangestellten

Die erste Studienphase setzt sich aus der praktischen Tätigkeit in der Kanzlei, dem Unterricht im Berufskolleg und dem Studium der theoretisch-wissenschaftlichen Komponenten an der Fachhochschule zusammen:

- 3 Tage die Woche Praxis im Ausbildungsbetrieb
 - 1 Tag die Woche Berufskolleg
 - 1 Tag die Woche Studium an der Fachhochschule Münster
(5 Semester während der Ausbildung)
-
- Zwischenprüfung nach einem Jahr zum Wintersemester
 - Abschlussprüfung nach 2,5 Jahren mit dem

Ergebnis:

abgeschl. Berufsausbildung z. Steuerfachangestellten

Unterrichtsorte: Studienwerk der Steuerberater Münster
Kuniberg Berufskolleg Recklinghausen

Studium:

Nach Abschluss des Berufskollegs setzt sich die finale Ausbildungsphase aus der Tätigkeit in der ausbildenden Kanzlei sowie dem Abschluss des Studiums zusammen. Die berufliche Tätigkeit in der Steuerberaterkanzlei und die Teilnahme an den theoretisch-wissenschaftlichen Vertiefungsveranstaltungen des Studiums laufen parallel:

- 3 Tage die Woche Praxis in der Kanzlei
- 2 Tage die Woche Studium an der Fachhochschule Münster (3 Semester bis zur Verleihung des Titels)

Abschluss: Verleihung des Titels
„Bachelor of Arts in BWL und Steuern“
durch die Fachhochschule Münster

Kosten: 250 Euro Studiengebühren/monatlich
232 Euro je Semester Semestergebühren

(Quelle: www.studienwerk.de)

Fernlehrgang zum Staatl. gepr. Betriebswirt „Studienschwerpunkt Finanzwirtschaft“

Eine weitere Möglichkeit zur Erlangung der Prüfung zur/m Staatl. geprüften Betriebswirt/in bietet ein Fernlehrgang, z. B. beim ILS Institut für Lernsysteme GmbH, Doberaner Weg 18 -22, 22143 Hamburg, Tel.: 0 40-675 70-0, E-Mail: Kursinfo@ils.de, www.ils.de

Der Lehrgang „Staatl. gepr. Betriebswirt“ mit dem Schwerpunkt Finanzwirtschaft kann jederzeit begonnen und 4 Wochen kostenlos getestet werden. Er verläuft über 36 Monate bei einer durchschnittlichen Arbeitszeit von wöchentlich 15 Stunden. Die Regelstudiendauer kann ohne Mehrkosten um 18 Monate überschritten werden. Es sind jeweils drei zweiwöchige Seminare, deren Teilnahme Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist, vorgesehen. Die Seminare und die Prüfungen finden in Hannover statt.

Voraussetzungen:

- Vorliegen des Sekundarabschlusses I - Realschulabschluss oder eines anderen gleichwertigen Bildungsstands,
- Nachweis einer erfolgreich abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung und einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufstätigkeit oder einer einschlägigen Berufstätigkeit von sieben Jahren und
- Nachweis eines einschlägigen Berufsschulabschlusses.

Ablauf

Umfang des Studienmaterials sind 103 Studienhefte (je nach Wahl des Studienschwerpunkts) und 1 Tonsprachkurs auf 3 Audio-CDs.

Erforderliche Arbeitsmittel sind ein PC mit Internetzugang, Kassetten- oder MP3-Recorder und CD-Player (nicht in der Studiengebühr enthalten). Die Kosten des Lehrgangs betragen in 2014 5.220,00 € (145,00 € monatlich) + Fahrtkosten und Unterbringungskosten.

Der erfolgreiche Abschluss des Fernlehrgangs wird mit dem ILS-Abschlusszeugnis bestätigt. Auf Wunsch wird es auch als international verwendbares ILS-Certificate in englischer Sprache ausgestellt. Nach der erfolgreichen Ablegung der staatlichen Abschlussprüfung erhält man das Zeugnis "Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in".

Bilanzbuchhalter

Die Zulassung zur Bilanzbuchhalterprüfung ist in § 2 der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Bilanzbuchhalter/Geprüfte Bilanzbuchhalterin vom 18.10.2007 geregelt.

Voraussetzungen zum Prüfungsteil A der Bilanzbuchhalter IHK Prüfung:

Vorbildung	Praktische Tätigkeit
Nachweis einer Ausbildung mit einer vorgeschriebenen Ausbildungszeit von drei Jahren in einem kaufmännischen oder verwaltenden Beruf	dreijährige Berufspraxis
Ein mit Erfolg abgelegtes wirtschaftswissenschaftliches Studium an einer Hochschule oder einen betriebswirtschaftlichen Diplom- oder Bachelor-Abschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie oder eines akkreditierten betriebswirtschaftlichen Ausbildungsganges einer Berufsakademie	zweijährige Berufspraxis
Die Berufspraxis muss in der beruflichen Fortbildung zum Geprüften Bilanzbuchhalter/zur Geprüften Bilanzbuchhalterin dienlichen kaufmännischen oder verwaltenden Tätigkeiten und dabei überwiegend im betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen erworben worden sein.	Eine mindestens sechsjährige Berufspraxis

Entlohnung / Soziale Leistungen

Die Beschäftigten der BSB erhalten derzeit feste, von Qualifikation und Berufserfahrung abhängige monatliche Gehaltsbezüge auf einem anerkennenswerten Niveau, eine jährliche Sonderzahlung und einen Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen.

Im Rahmen eines Gruppenversicherungsabkommens (Kollektivrahmenvertrag - Direktversicherung) erhalten die Beschäftigten eine betriebliche, arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge, die eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung einschließt.

Im Rahmen einer günstigen Gruppenversicherung können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich sich selbst oder Familienangehörige durch eine Krankenzusatzversicherung absichern.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Teile des Bruttogehalts für eine spätere Altersversorgung in eine Pensionskasse einzuzahlen oder individuelle Bruttolohnbeträge Lebensarbeitszeitkonten (LAZ nach Flexi-Gesetz) zuzuführen.



Des Weiteren werden soziale Kostenbeihilfen, Fortbildungskostenbeihilfen sowie Sonderurlaub für fachliche Fortbildung gewährt. Auch können vergünstigte Mitarbeiterdarlehen (PKW, Wohnungsbau-/Renovierung) in Anspruch genommen werden. Ein jährlicher Zuschuss zum Betriebsausflug und der Weihnachtfeier wird gewährt. Alle zwei Jahre wird eine große zweitägige Veranstaltung für die Mitarbeiter organisiert.

Jubilare werden im Rahmen der Mitarbeiterveranstaltung besonders geehrt und erhalten eine finanzielle Anerkennung.

Trotz dieser gehobenen Mitarbeiterfürsorge wird, wenn es nach dem wirtschaftlichen Ergebnis zu rechtfertigen ist, zur Belohnung besonderer Leistungen und Arbeitsergebnisse, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich noch eine individuelle Erfolgsprämie (Bonus) einmal im Jahr gezahlt.

Berufliche Perspektive bei der BSB

Und was kommt nach der Ausbildung?

Jetzt hat die/der Fachangestellte/n die Möglichkeit, ihre/seine praktischen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Nach bestandener Prüfung zum/zur z. B. Steuerfachangestellten geht es erst richtig los. Schließlich besteht ein branchentypischer, sprich: außergewöhnlich hoher Auffrischungs-, Änderungs-, Informations- und Erweiterungsbedarf. Wer mit der selbstverständlichen Bereitschaft zur aktiven Weiterbildung auf Kriegsfuß steht, hat in diesem Beruf nichts zu suchen!

*"Lernen ist wie Rudern gegen den Strom:
Sobald man damit aufhört, treibt man zurück!"
(Benjamin Britten, 1913-1976)*

Hat die/der Steuerfachangestellte die Absicht, sich in dem gewählten Beruf weiter zu qualifizieren, besteht die Möglichkeit, weiterführende Seminare zu besuchen, Selbststudium zu betreiben oder Qualifikationsprüfungen abzulegen.



Ansprechpartner für Aus- und Weiterbildung

BSB-GmbH – Landw. Buchstelle –
Friedhelm Dombrink
- Personalleiter –
Schorlemerstraße 13-15
48143 Münster
Telefon: 0251-4175-230
Telefax: 0251-4175-135
friedhelm.dombrink@bsb-buchstelle.de

BSB-GmbH – Landw. Buchstelle –
Jutta Selleny
- Organisation -
Schorlemerstraße 13-15
48143 Münster
Telefon: 0251-4175-232
Telefax: 0251-4175-135
jutta.selleny@bsb-buchstelle.de

Unternehmensverbund



WLW
Westfälisch-Lippischer
Landwirtschaftsverband e. V.

BSB
BSB-GmbH -
Landwirtschaftliche
Buchstelle

WLW-S
VLV-Service GmbH



ACWL
Agrar-Computer
Westfalen-Lippe GmbH

WLAV
Arbeitgeberverband der
Westfälisch-Lippischen
Land- und Forstwirtschaft
e.V.

BBWind
BB Wind
Projektberatungsgesellschaft
mbH

AGZ
Soest-Ruhr-Lippe eG
Arbeitgeberzusammenschluss
Soest-Ruhr-Lippe eG



WuB
Arbeitsgemeinschaft der
Wasser- und
Bodenverbände
Westfalen-Lippe

Stiftung Westfälische
Kulturlandschaft
Stiftung Westfälische
Kulturlandschaft

HRBE
HRBE - Steuerberatungs-
gesellschaft mbH

Verband der Jagdgenos-
senschaften und Eigen-
jagen in Westfalen-Lippe



GUT HAVICHHORST
Center for the Partnership & Logging
Gut Havichhorst GmbH

WaldHolz
Sauerland
Wald-Holz Sauerland
GmbH

